

WURFSPIESS

PROJEKT COMENIUS-SCHULE



KONZEPTION UND MÖGLICHKEITEN
DER JUGENDARBEIT

**TURNERJUGEND
BURGALTENDORF**

EIGENSTÄNDIGE KINDER- U. JUGENDORGANISATION
DES TV EINIGKEIT 1901 EV. ESSEN-BURGALTENDORF



postfach 170127
4300 essen 17

I M P R E S S U M

Herausgeber:

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

Organisation &
Schriftleitung:

Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17



Erscheinungsweise:

Januar, Mai, Oktober

Druck:

UNIVERSALDRUCK
Rühlinstr. 6
7260 Calw-Heumaden

Auflage: 500 Ex.

INHALT

Inhalt, Impressum, tjb sucht.....	Seite 2
Notizen und Persönliches.....	3
Moderne Jugendarbeit.....	5
Olympia in Surreal.....	6
Jobs im tve.....	7
Volleyball-Abteilung.....	10
Folklore.....	10
Standard- u. Lateinamerikanische Tänze.....	11
Nachtmusik.....	12
Bayrischer Abend.....	12
Mexikanischer Abend.....	12
Break-Dance.....	13
Die 80er, das Jahrzehnt des TVE?.....	15
Aktuelles.....	17
Projekt Comenius-Schule.....	18
2. Sporthalle u. Sportanlage kommen.....	22
Niederschrift Mitgliederverammlung '83.....	23

TURNERJUGEND BURGALTENDORF SUCHT :

EINEN KURSLEITER für den "tjb-COMPUTER-CLUB '85".

Es soll sich um einen Fachmann handeln, der in einem 15stündigen Kurs 15 Club-Mitgliedern eine Einführung in die Bedienung eines Computers und in das Programmieren mit BASIC geben kann. Bitte Kontakt zum TVE-Büro aufnehmen.

EINEN MITARBEITER, der gern mit Dias umgeht. Die tjb verfügt über ein recht umfangreiches Dia-Archiv, in dem von Zeit zu Zeit markiert und sortiert werden muß bzw. Dia-Serien zu bestimmten Themen erstellt werden müssen. Wer Interesse hat, bitte Kontakt zum TVE-Büro aufnehmen.

TURNERJUGEND BURGALTENDORF SUCHT :

einen möglichst geräumigen alten Schrank für die Aufbewahrung von Material für Jugendveranstaltungen.

Bitte Kontakt zum Büro TV Einigkeit (Tel.: 57 03 97) herstellen!

Notizen & Persönliches

- * Wieder komplett ist das "Führungs-Triumvirat" der tjb (bestehend aus Jugend-, Sport- und Organisationsleiter), nachdem das Jugendsprecherteam Georg Spengler komm. bis zur Jugendvollversammlung '85 zum Jugendleiter wählte.
- * WINTERURLAUB FÜR JUNGE LEUTE 84/85 IN W A G R A I N / Ö S T E R R E I C H : Anmeldungen zu dieser Skifreizeit der tjb sind bereits jetzt möglich. Formulare gibt's im TVE-Büro. Die offizielle Ausschreibung (Faltblatt!) wird allen 14 - 20jährigen tjb-Mitgliedern im September zugesandt.
- * URLAUB FÜR 14 BIS 19JÄHRIGE IM SOMMER '85:
Ziel der nächstjährigen Ferienfreizeit für 14 - 19jährige wird voraussichtlich A N N E C Y / F R A N K R E I C H , am "See von Annecy" zwischen Genf und Grenoble gelegen, sein. A N N E C Y war bereits 1982 Ziel einer tjb-Jugendfreizeit.
- * Eine Hilfestellung für eine effektive Ansprache der tjb-Kinder hinsichtlich der Teilnahme an sportlichen und außersportlichen Veranstaltungen entstand im Ref. 9 "ÖFFENTLICHKEITSARBEIT".
Nachdem die Teilnehmerzahl bei zwei außersportlichen Veranstaltungen für Kinder zu wünschen übrig ließ, entstanden nach einem "Short-Talk" zwischen dem Projektleiter "KINDERARBEIT" und den Mitarbeitern in der "ÖFFENTLICHKEITSARBEIT" zwei Rahmenfaltblätter mit Aufforderungscharakter, um so die Teilnehmerzahlen der Kinder an sportlichen und außersportlichen Veranstaltungen zu erhöhen.
- * Aus- und weiterbildungswillig erwiesen sich im laufenden Jahr viele tjb-Mitarbeiter:
 - Ulrike Spengler nahm an einem 15stündigen Wochenendlehrgang "JAZZ-TANZ II" in Hachen teil;
 - Annette Franzen und Erika Berndt absolvierten einen 15stündigen Lehrgang "Von AEROBIC zum TRIMMING 130";
 - Simone Wallbaum, Bettina Pape, Ursula Drüke und Monika Zich nahmen an einer 16stündigen Kampfrichter-Ausbildung teil;
 - Georg Spengler befindet sich nach wie vor in der 120stündigen Lizenzausbildung "Jugendleiter" und
 - Gerhard Spengler ließ sich in einem 40stündigen Wochenlehrgang "Führung" an der Führungs- und Verwaltungsakademie des Deutschen Sportbundes in Berlin vom "Organisationsleiter" zum "Organisationsleiter S 1" ausbilden.
- * Unsicher ist zur Zeit, wie es nach den Sommerferien mit den Tanzkursangeboten der tjb weitergehen soll. Frank Schumann (vgl. "Jobs im tve") muß seinen Grundwehrdienst aller Voraussicht nach in Holland antreten. Sollte er - was wir hoffen - heimatnah eingesetzt werden, wird in den Sommerferien die Ausschreibung weiterer tjb-Tanzkurse erfolgen.
- * Den jüngsten Besucher konnten Mitarbeiter des TVE-Büros am 30. Mai '84 begrüßen. Tobias Lelgemann, 11 Monate alt, interessierte sich spontan für Schreibmaschinen und bewies für sein Alter bereits erstaunliche Schreibfertigkeiten.
- * BITTE VORMERKEN:
Am 20.06.84 findet von 15.00 h - 16.30 h ein Informationsnachmittag für junge Leute in der Spar- und Darlehnskasse statt. Herr Sommer informiert über Kontoführung und Sparbücher. Ein Filmvortrag und eine Tombola, bei der es kleinere Werbegeschenke und Sparbücher im Wert von 5, 10, 20 und 30 DM zu gewinnen gibt, runden den INFO-NACHMITTAG ab.



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

~
Gesellschaftsräume - kleiner Saal

Automatische Bundeskegelbahn

Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

~
Empfiehlt sich für:

VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

SPORTJUGEND

SPORTJUGEND SELBSTVERSTÄNDLICH

SPORTJUGEND

VERSTÄNDLICH

Moderne Jugendarbeit und die besondere Verantwortung der Sportjugend

Das Jugendwohlfahrtsgesetz verpflichtet die Jugendämter, die Arbeit der freien Verbände anzuregen und zu fördern. Nur dann, wenn diese Gruppen Aufgaben, die die Zeit von ihnen fordert, nicht erledigen können, müssen sie selbst tätig werden.

Was muß von Jugendverbänden erwartet werden?

Es ist zweierlei. Sie müssen anziehend sein für junge Leute, und sie müssen junge Menschen erziehen.

Erziehen ist heute keine Angelegenheit mehr, die sich in Schutzräumen abspielt. Kinder haben zwar noch ihr Elternhaus, aber das Elternhaus steht nicht mehr irgendwo abseits vom Trubel der Gesellschaft in einem Rosengärtchen. Es steht „mitten in der Welt“, und keine Mutter sollte mehr erstaunt sein, wenn ihr Dreijähriger nach Hause kommt und „so furchtbare Ausdrücke“ gebraucht — sie braucht nicht mehr zu fragen, „wo der Junge das wohl her hat“. Wenn der Kleine sich frei macht und auf seinen eigenen Beinen durch die Gegend läuft, ist er in das Risiko und in die Freiheit entlassen und lernt, die Welt zu erfahren. Vater und Mutter können ihn nicht so schützen, sie können aber mit ihm die Welt erfahren und verarbeiten.

So ist das auch mit der Jugendarbeit geworden. Sie kann und darf kein eigenes „Jugendreich“ mehr wollen und die Tradition vieler bündischer Gruppen fortsetzen su-

chen: mit dem **Rücken zur Gesellschaft** ein „eigenes echtes Jugendleben“ führen und „über Regen und Wind lachen“ oder „aus grauer Städte Mauern ziehen“.

Die „blaue Blume“ von heute ist die Gesellschaft, ist diese Welt. Und diese Gesellschaft ist eine hoch industrialisierte, eine technikabhängige, eine Gesellschaft vieler Meinungen. Anschauungen, Ideologien und Religionen, eine „pluralistische“ also. Sie ist **kompliziert** geworden und **weniger durchschaubar**, nicht mehr unabhängig — selbst Zeitungen und Unternehmer sind es nicht, und auch nicht Abgebordnete oder freischaffende Künstler. Erziehungs- und Jugendarbeit muß daher heute Orientierungshilfen geben, muß in gemeinsamen Prozessen zwischen jungen und alten Mitgliedern, zwischen „Geführten“ und „Führern“ die Welt begreifen und erfahren lernen.

Das heißt konkret für jegliche Arbeit mit Jugendlichen: Es ist nicht Sinn und Ziel der Gruppe, zusammenzubleiben und eine „verschworene Gemeinschaft“ zu werden. Die Jugendgruppe ist vielmehr ein Feld unter anderen, in dem junge Menschen lernen sollen, selbständige Erwachsene zu werden; Erwachsene, die **mündig** sind, **urteilsfähig**, **entscheidungs-** und **handlungsbefähigt**. Die **Jugendarbeit läßt** den jungen Menschen dabei **mehr Freiheit** als andere Erziehungsräume: Elternhaus, Schule und Betrieb kommen nicht ohne Disziplinvöllzüge aus, sie werden von jungen

Leuten mehr oder minder als „Zwangsinstitution“ verstanden, in denen ihnen „immer ein Erwachsener auf den Füßen herumtritt“, der etwas von ihnen will: Leistung, Unterwerfung, Gehorsam, Einordnung. An der Jugendarbeit hingegen nehmen die jungen Leute freiwillig teil. Das hat zur Folge, daß die Jugendarbeit diese Freiwilligkeit respektiert und **Freiheit des Vollzugs als Arbeitsprinzip hat**.

Erziehungs- und somit auch Jugendarbeit soll Jugendliche „gesellschaftsfähig“ machen, auch in dem Sinne, daß sie sich auf Partys und bei Besuchen zu bewegen (sich frei zu bewegen) wissen.

Darüber hinaus aber sollen sie das **Geflecht des Miteinanderlebens begreifen**, notwendige Ordnungen (die dann aber auch notwendig sein müssen!), Solidarität, Abhängigkeiten, Verantwortung im Politischen usw. Also muß das alles Inhalt der Jugendarbeit sein, und zwar nicht so, daß junge Leute hier Spielwiesen bekommen, wo es letztlich doch nicht den Ernstfall gibt.

Junge Leute müssen in Jugendgruppen genau diesen Ernstfall erleben. Gruppen sind Trainingsfelder, in denen Verantwortung übernommen, Solidarität geleistet wird usw. —, aber das Maß des zu Verantwortenden ist Jugendlichen angemessen, das Risiko zu ertragen.

Wir müssen uns ernstlich fragen, ob die Jugendverbände heute zu dieser Arbeitsleistung fähig sind. Die

Jugendverbände tragen ein entscheidendes Maß an Verantwortung für die Müdigmachung kommender Generationen und für eine andere, sozialere Gesellschaft.

Es ist keine Frage, daß die Anziehungskraft der Jugendverbände erheblich nachgelassen hat. Die Unruhe unter der jungen Generation der Studenten, Arbeiter und Schüler passiert an den Jugendverbänden vorbei.

Die Jugendverbände haben keinen Anteil daran, weil sie die Jugend kaum noch repräsentieren. Sie haben auch keinen Anteil mehr daran, weil sie zu sehr **verfestigte Erziehungsinstitutionen Erwachsener** geworden sind, **fremdprogrammiert durch Vereinsideologien und Vorstände. Sie lassen zu wenig Platz für Initiativen Jugendlicher, für freie Verantwortung, für Risiken und „Dummheiten“.**

Mit besonderer Sorge muß man die Entwicklung in der Sportjugend verfolgen. Die Sportjugend hat gegenüber allen anderen Jugendverbänden den Vorteil, tatsächlich „anziehend“ zu sein. Sport ist nicht nur gesund, sondern er macht Spaß, ist Jugendlichen „auf den Leib geschnitten“, paßt genau in ihre **Bedürfnisstruktur**. Die Sportorganisationen sind tatsächlich Massenorganisationen. Freilich sind sie

alle gekennzeichnet durch **starke spezifische Aktivität** und **schwache ideelle Bindungen**. Damit sind nicht frische Turnersprüche und Boxideologien, auch nicht das unsagbar dumme Wort vom „gesunden Geist im gesunden Körper“ gemeint, sondern die überwiegende Vereinseitigung der Ansprüche und Aktivitäten; es wird eben nur „Spielwitz“ entwickelt und „Ballverstand“ und „Körperbeherrschung“. Gefordert und angesprochen ist der Mensch eben nur in begrenzten spezifischen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Binsenweisheiten wie die, daß der Mensch aber nicht nur ein Leibwesen, richtiger: Körperwesen, sei, helfen nicht, wenn nicht die Folgerungen daraus gezogen werden.

Die Sportvereine haben, eben weil sie so anziehend sind, heute die größte Verantwortung. Von ihnen muß mehr verlangt werden als von anderen kleinen Gruppen.

Was kann das praktisch bedeuten?

Wenn auch ein Sportverein als Verein politisch ungebunden ist, darf er **nicht der Entpolitisierung Vorschub** leisten. Ein Sportverein, der mit seinen Jugendmannschaften nicht alle methodisch und inhaltlich versierten Anstrengungen im weiten Feld der politischen Bildung unternimmt, versagt pädagogisch.

Ein Sportverein, der **nur den Leistungssportler** und ein **dumpfes Heer von Breitensportteilnehmern** züchtet und keine Hilfe leistet, die individuellen und sozialen Fähigkeiten seiner jugendlichen Mitglieder zu entwickeln, versagt pädagogisch. Dazu gehört die ganze **Skala der Freizeitpädagogik und der sozialen Erziehung**.

Ein Sportverein, der seine jugendlichen Mitglieder lediglich **als Nachwuchsmannschaften** versteht und nicht als „**selbständige Gruppen**“, in denen Initiativen entwickelt, Verantwortung übernommen, Selbständigkeit trainiert wird, versagt pädagogisch. Die Liste könnte fortgesetzt werden.

Sportvereine legen großen Wert darauf, **versierte und sportliche Trainer** zu haben. Das ist richtig so. Mit gleicher Intensität sollen aber die Sportvereine dafür Sorge tragen, daß sie ebenso viele (wenn der Trainer das schon nicht kann) **pädagogisch befähigte Gruppenleiter** haben. Die Sportvereine haben hier tatsächlich den Schwarzen Peter. Sie haben **mit der Masse der Jugendlichen die Menge der Verantwortung** für die junge Generation und für die zukünftige Gesellschaft und ihr Geschick mitübernommen. Aus dieser Verantwortung entläßt sie keiner.

OLYMPIA IN SURREAL

Um ein Haar hätten die Olympischen Spiele in Surreal gar nicht stattgefunden. Einmal wegen des UNO-Appells zu dem französischen Protest auf den sowjetischen Boykott gegen den dänischen Einmarsch in Grönland. Und weil ATARI die ganze Sache sowieso schon vorher als Videospiel auf den Markt bringen wollte. Nun hatte aber Oberbürgermeister Hamilton schon voreilig die 3,2 Milliarden Dollar für die neue Kunsteisbahn ausgegeben und die Fernsehgesellschaft CBA die exklusiven Weltrechte erworben – und so kam man um das Spektakel wohl nicht mehr herum.

Die deutsche Supersprinterin Anna Bolika freilich war bis zuletzt unentschlossen, ob sie nun als Mädchen oder Junge starten sollte. . . . Ansonsten war der Zeitpunkt für Olympische Spiele so günstig wie nie. Denn in Genf war soeben SPORT II zu Ende gegangen: Specific Pharmaceutical Orthopedic Reduction Talks, die sportgenetische Abrüstungskonferenz der Supermächte.

In der Schlußakte war den Amerikanern ausdrücklich zugesichert worden, daß die Forschungsobjekte von General Electric in keiner Weise gegen den olympischen Amateurstatus verstoßen. General Electric war es nämlich gelungen, den lästigsten und lächerlichsten Schwachpunkt des menschlichen Hochleistungskörpers auf geradezu geniale Weise zu überlisten: das Nerven-

system. Jon Scott, der 200-Meter-Sprinter aus Philadelphia, sollte als erster Mensch vollverkabelt an den Start gehen.

Aufgrund des sowjetischen Einspruchs mußten die Amerikaner allerdings auf ihr Fernsteuerungsexperiment verzichten – was keinen allzu schmerzlichen Verlust bedeutete, denn gerade im Endspurt wäre der Luftwiderstand der Parabolantenne wohl doch zu groß geworden. Besondere Präzision in der Zeitmessung erhoffte man sich diesmal von einem Technikerteam der NASA, dem noch vor kurzem die atomare Teilung der Hundertstelsekunde gelungen war. So gesehen waren die technischen Voraussetzungen einfach ideal.

Einzigster Problempunkt im Ablauf der Wettkämpfe: die Werbeeinblendungen des Fernsehens. Denn nur die wenigsten Athleten wollten sich daran gewöhnen, kurz vor Erreichen des Ziels die vereinbarten anderthalb Minuten innezuhalten, um dem Meister Propfer den Vortritt zu lassen. Besonders die Hammerwerfer waren unbelehrbar. Am Ende der Spiele kam es fast noch zu einem Eklat, als im Bodenturnen ausgerechnet an die jüngste Teilnehmerin 6x die Traumnote 10 ausgeteilt wurde und sich alle Reporter dieser Welt um ein Interview drängelten: Sie konnte nämlich noch gar nicht sprechen. . .

jobs im tve

Interview mit FRANK SCHUMANN

STECKBRIEF

geb. am : 16.09.1962

Mitglied seit : 1966

als Mitarbeiter tätig seit Ende 1982 als Kursleiter von tjb-Tanzkursen sowie seit Ende 1983 im Referat 10 "HANDWERK UND TECHNIK"

WS: Frank, Ende 1982 erweiterte die tjb mit dem ersten Rock 'n Roll-Kurs ihr Sportprogramm um Kursangebote. Du warst der Kursleiter. Erinnerst Du Dich, wo und wie diese Idee geboren wurde?

FS: Die Idee wurde während der Wagrain-Ski-Freizeit 1981/82 geboren. Während der Abschlußparty am letzten Tag unseres Aufenthaltes fragte mich Gerhard Spengler, nachdem ich mit einigen Mädchen ein paar Rock 'n Roll-Figuren getanzt hatte.

WS: Obwohl wir die tve-Mitglieder durch Rundschreiben und Wurfspiess-Artikel, die Nichtmitglieder hingegen "nur" durch Pressemitteilungen im WOCHENMARKT, der WAZ etc. über unsere Kursangebote informieren, werden sie überwiegend - bei den Tanzkursen sind es ca. 65 % - von Nichtmitgliedern wahrgenommen. Hast Du eine Erklärung hierfür?

FS: Die meisten weiblichen Mitglieder bringen sich ihre eigenen Partner mit oder melden sich mit anderen Paaren zusammen an. Meistens sind es Freunde oder Klassenkameraden(innen) aus der Schule.

WS: Die tjb-Tanzkurse konkurrieren ja mit den Angeboten der kommerziellen Tanzschulen. Sind sie, einmal abgesehen von den wesentlich kostengünstigeren Teilnahmegebühren, aus Deiner Sicht - und Du kennst ja einige Tanzschulen - auch qualitativ konkurrenzfähig?

FS: Die Standard- und Lateinkurse sind meiner Meinung nach qualitativ gleichwertig. Im Rock 'n Roll-Kurs versuche ich, den Paaren einen Einblick in diesen sagenhaft schönen und fetzigen Tanz zu geben, um sie auf den Geschmack zu bringen.

WS: Deine Tanzlehrfähigkeiten würden in kommerziellen Tanzschulen sicherlich höher dotiert werden. Bist Du mit dem erheblich niedrigeren tjb-Honorar zufrieden?

FS: Meine Tanzlehrfähigkeiten werden in den Tanzschulen nicht höher dotiert. Die Tanzschule kommt einem guten Tänzer bzw. Vortänzer nur entgegen, indem kein Eintrittsgeld für Veranstaltungen (Disco-Partys, Bälle etc.) erhoben wird. Die Tanzschulen brauchen nämlich männliche Hospitanten, da immer ein Damenüberschuß besteht.

WS: Der Wehrdienst steht unmittelbar vor der Tür. Welche Auswirkungen hat dieser auf das zukünftige tjb-Kursprogramm?

FS: Ich werde meine Tanzkurse in den nächsten Monaten nicht fortführen können, da mich die Bundeswehr nach Holland einberufen hat. Wahrscheinlich kann ich frühestens nach drei Monaten - und unter der Voraussetzung, daß ich nach Essen versetzt werde - meine Tanzkurse wieder aufnehmen.

WS: Was wäre Dein Traumkurs?

FS: Mein Traumkurs wäre ein Seniorentanzkurs, wobei ich als Senioren die Damen und Herren anspreche, die sich nicht mehr zu den jüngeren oder Jugendlichen zählen.

WS: Als die tjb mit dem Ref. "HANDWERK UND TECHNIK" ein neues Aufgabengebiet einrichtete und auch gleich die dreiköpfige Arbeitsgruppe, bestehend aus Dir, Harald Zimmermann und Peter Böse, registrierten wir Reaktionen zwischen Erstaunen, Schmunzeln und Kopfschütteln. Was hat es mit diesem Aufgabengebiet denn nun auf sich?

FS: Am besten ein paar Beispiele unserer Arbeiten: Wir haben einen Musikschrank für die Aula gebaut, den Anschluß für die Computeranlage eingerichtet, eine Lautsprecheranlage montiert (AULA) und für das Funktionieren der Beleuchtung in der Aula gesorgt (z.B. bei Abendveranstaltungen). Auch die Fertigstellung des Jugendraums in der COMENIUS-SCHULE wird uns noch einiges an Schweiß kosten.

GS & MG

Wir bringen Ihr Haus in Ordnung

Planung ·
Beratung · Ausführung ·
Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen ·
Komplettbäder · Duschthermostate · Massage-
brausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



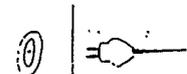
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung ·
Thermostatventile · Abgasklappen · Nacht-
speicherheizungen · Wartungsverträge
(Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen ·
Balkoneinfassungen · Dachhäuschen ·
Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprech-
anlagen · elektrische Anlagen aller Art ·
Reparaturen

...aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942

Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17



**Prima
giro**

Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!



Spar- und Darlehnskasse Essen eG

VOLLEYBALL ABTEILUNG

Rückblick auf die Volleyball-Saison 1983/84

In dieser Volleyball-Saison startete der TVE Burgaltendorf mit insgesamt sieben Mannschaften. Mit dieser Anzahl gehörten wir zu den Vereinen in Essen mit den meisten Mannschaften.

Für die Erwachsenen-Mannschaften war diese Saison nicht sehr erfolgreich. Die 1. Herrenmannschaft wurde in der Kreisliga 12. und damit letzter. Sie steigt damit ab in die Kreisklasse. Die 2. Herrenmannschaft belegte in der Kreisklasse den 11. und vorletzten Platz.

Die Jugendmannschaften schnitten wesentlich besser ab. Fast alle Mannschaften büßten einen Tabellenplatz ein, da eine Ordnungsstrafe der 1. Herrenmannschaft nicht bezahlt wurde. * Vgl. Anmerkung der Redaktion!

Nach vorheriger Mahnung sperrt der Volleyball-Verband vier Wochen später automatisch alle Volleyball-Mannschaften, d.h. unsere Jugendmannschaften mußten antreten, gewannen die Spiele und verloren sie auf dem grünen Tisch. Trotz dieses Handicaps sind die Plazierungen der Jugendmannschaften sehr erfreulich:

D-Jugend männlich Leistungsklasse	3. Platz
C-Jugend männlich Normalklasse	4. Platz
B-Jugend männlich Normalklasse	6. Platz
C-Jugend weiblich Normalklasse	2. Platz
B-Jugend weiblich Normalklasse	3. Platz

Birgit Zeidler & Ulrike Rode
(Übungsleiter Abt. "Volleyball")

Anmerkung der Redaktion: Weder der Vorstand noch das Büro "TV Einigkeit" waren über den Ordnungsstrafenbescheid vom Abteilungsleiter "Volleyball" in Kenntnis gesetzt worden!

FOLKLORE

EIN VOLLES PROGRAMM ...

... hat die Folkloretanzgruppe im I. Halbjahr 1984. Neben den wöchentlichen Übungsstunden wurde die Gruppe zunächst für drei öffentliche Auftritte verpflichtet. Dem "Tanz in dem Mai" folgen am

2. Juni 1984 das Stadtteilfest Kupferdreh und am
23./24. Juni 1984 das Burgfest.

"Alle am Ball!" Unter diesem Motto steht das diesjährige Kupferdreher Stadtteilfest, das von der Bürgerschaft Kupferdreh e.V. veranstaltet wird. Dieses sportliche Motto hat einen besonderen Anlaß: Der SVK feiert in diesen Tagen sein 75jähriges Bestehen!

Erstmals an zwei Tagen tritt die Folkloregruppe während des "Burgfestes '84" auf. Sie kann am 23. Juni (samstags) und am 24. Juni (sonntags), jeweils in der Zeit von 18.00 h bis 19.00 h, mit ihren Darbietungen bewundert werden. Auch für das II. Halbjahr steht schon ein Termin fest: Am 22.08.84 veranstaltet das DRK-Altenheim Essen-Kray ein Sommerfest, an dem die Folkloregruppe aktiv beteiligt ist. Übrigens: Am 27.11.84, um 18.00 h, kann die Folkloregruppe auf 5 erfolgreiche Jahre zurückblicken, denn am 27.11.1979 (18.00 h) fing alles an!

Frank Bösselmann
Abteilungsleiter "Folkloretanz"

KURS

STANDARD- UND LATEINAMERIKANISCHE TÄNZE

Am Mittwoch, dem 11.01.84, trafen wir uns zum ersten Mal. Der Andrang war ziemlich groß, nur an einem fehlte es : an Jungen! Denn außer zwei Mutigen war weit und breit nichts von ihnen zu sehen. Aber wir gaben nicht auf. Da, wie wohl jeder weiß, diese Tänze zu zweit getanzt werden, verwandelten sich umständehalber einige unserer Damen in Herren. Dann hatten wir unsere erste Tanzstunde...

Natürlich mußten wir die amüsanten Vorkommnisse, selbstverständlich nach jedem Tanz, ausführlich besprechen. Dies trieb Frank und Kirsten des öfteren fast zum Wahnsinn! In der darauf folgenden Woche hatten wohl einige Mädchen ihren Charme spielen lassen. Das Ergebnis war umwerfend: Nur noch wenige Damen waren ohne männlichen Begleitschutz.

So lernten wir Foxtrott, Langsamer Walzer, Cha-Cha, Rumba, Jive, Wiener Walzer und ... Tango. Nicht weniger erwähnenswert sind die Pausen. In diesen beglückten Frank und Kirsten uns mit Rock 'n Roll-Einlagen.

Dann kam das letzte Mal: Auch die Eltern waren anwesend. Ob wohl alles klappen würde? Ja doch! Nach dem Applaus der Eltern zu urteilen, fanden wir und unsere Tanzkünste bei ihnen großen Anklang. Der Abend fand seinen Abschluß mit einem Wiener Walzer der Eltern.

Nun sind wir im zweiten Kurs, zwar nur mit 16 Tänzern, aber wir haben doch unseren Spaß dabei.

Anke Bösselmann &
Christiane Spengler
(14 J., tjb-Mitglied)

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr | pieper



4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

VERHELSSUNGSVOLLER AUFTAKT

Nachtmusik'

am 21.01.84, 20.00 h, in einem Nebenraum des kath. Pfarrheims mit Tee und Musik von Chris de Burgh und Angelo Branduardi

20 bis 30 Jungen und Mädchen waren erhofft, 25 kamen und verbrachten genau das, was wir uns vorgestellt hatten: einen Abend in familiärer, zwangloser Atmosphäre.

Man trank Tee, hörte Musik und unterhielt sich. Daß dieser Abend Testcharakter für unser zukünftiges Programm im Jugendraum in der ehem. COMENIUS-SCHULE/ Mölleneystraße (48 m², Fassungsvermögen 25 - 30 Personen) hatte, haben wir verständlicherweise vorher nicht verraten. Da gleich der erste Test gelang, wird die "Nachtmusik" nun "ständige Einrichtung"; allerdings wird sie etwas früher stattfinden (18.30h - 21.30 h) und deshalb auch unter der Bezeichnung "ABENDMUSIK" angekündigt werden. Wir denken an vier Veranstaltungen in der Zeit von Oktober '84 bis März '85. Sobald unser Jugendraum in der ehemaligen COMENIUS-SCHULE eingerichtet ist, findet die "ABENDMUSIK" regelmäßig alle 14 Tage statt.

Gerhard Spengler

»Bayrischer Abend«

am 10.03.84, 18.30 h, in der Aula des Schulzentrums

Wie gibt man einem "Bayrischen Abend" das gewisse Etwas?

Ganz einfach: Man stelle sich einen zukünftigen Ferienfreizeitleiter vor und stecke ihn in Lederhosen und Bergsteigerschuhe. Mit dieser Aufmachung sorgte Georg Spengler für eine gelungene Überraschung.

Angenehm überrascht waren wohl auch die 62 Teilnehmer dieses Abends vom neuen Raum im Schulzentrum. Mit Postern und tollen Lichteffekten ist ein idealer Party-Raum aus der eigentlichen Aula geworden, der eine Menge Platz in attraktiver Atmosphäre bietet. Beim nächsten Mal können also noch mehr TVE-Mitglieder und Nichtmitglieder kommen! Immer nach dem Motto: "Je mehr, desto gemütlicher!"

Ein wesentlicher Bestandteil der "Ausstattung" war sicherlich auch das kalte Buffet. Verschiedene Brote, alle Arten von Krautsalat und dazu Weißwürste sorgten für einen regelrechten Ansturm.

Die Resonanz bei den Gästen und anderen Beteiligten zeigt deutlich, wie gut der Abend angekommen ist. Ein voller Erfolg also für die Projektgruppe "JUGENDARBEIT", die den Abend vorbereitet und durchgeführt hat.

Ich freue mich schon auf's nächste Mal!

Simone Wallbaum
(16 J., tjb-Mitglied)

DAS NÄCHSTE MAL !

MEXIKANISCHER ABEND

am 12.05.84, 18.30 h, in der Aula des Schulzentrums

Weil der "BAYRISCHE ABEND", die erste Veranstaltung in der Aula des Schulzentrums so gut angekommen war - diesen Eindruck hatten wir zumindest - ,

Plattierungsarbeiten aller Art
Wand- und Bodenplatten
Mosaik
Marmorfensterbänke und Treppenstufen
Glasbausteine

**fliesen
fach gerhard
geschäft streicher**

Mölleneystraße 12
4300 Essen 17 (Burgallendorf)
Telefon (02 01) 5 74 80.

folgte mit dem "MEXIKANISCHEN ABEND" bereits zwei Monate später die nächste Veranstaltung in unserer "Abend-Serie".

Auch dieses Mal stimmten Raumgestaltung, Beleuchtung und Akustik: Die erzielte Atmosphäre war vortrefflich! Hier verdient die Projektgruppe "MEXIKANISCHER ABEND" (Thomas Hellmich, Martin Rohde, Eva Busse, Petra Kühnen, Simone Wallbaum - F.J. Kernebeck und Dorothee Tölke waren leider verhindert) ein uneingeschränktes Sonderlob, auch deshalb, weil sie wirklich "anpacken" kann; bedeutet doch ein solcher Abend für jeden der Projektgruppenmitglieder 12 Stunden Arbeit ohne Pause, von mittags 14.00 h bis um 2.00 h in den Morgen hinein!

Bedanken möchten wir uns bei der Familie Wallbaum, die das CHILI CON CARNE zubereitete und der tjb spendete.

Für die nächsten Veranstaltungen haben wir einige Bitten an unsere Jugendlichen:

- * Beachtet bitte zumindest die akademische Viertelstunde und kommt nicht erst "irgendwann" zu den Veranstaltungen.
- * Gebt uns Hinweise, was wir verbessern können.
- * Macht uns Vorschläge, welche Abende wir demnächst anbieten sollen.
- * Sprecht noch intensiver Freunde und Freundinnen an und bringt sie mit!

Apropos Teilnehmerzahl: Verzeichnete der "BAYRISCHE ABEND" 62 Teilnehmer, so wären es beim "MEXIKANISCHEN ABEND" schon 93. Der Zuwachs von 31 Teilnehmern dürfte im wesentlichen jedoch darauf zurückzuführen sein, daß die Teilnehmer der Schweden-Freizeit eingeladen worden waren.

Gerhard Spengler
Organisationsleiter

BREAK DANCE

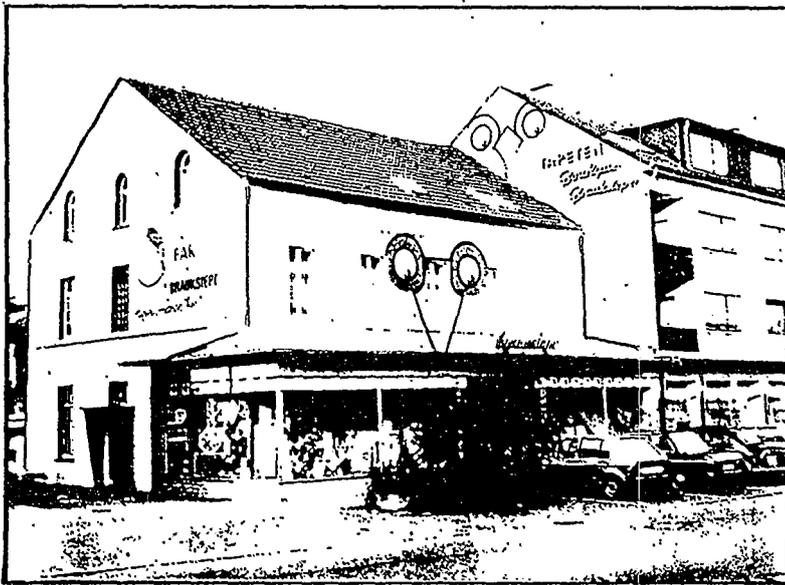
BREAK-DANCE-KURS I

Eine hochinteressante Zusammensetzung ist beim z.Z. laufenden Break-Dance-Kurs der tjb festzustellen. Die 36 Teilnehmer setzen sich zusammen aus:

13 Mitgliedern	8 x 9 - 11jährige	11 Mädchen
23 Nichtmitgliedern	24 x 12 - 14jährige	25 Jungen.
	4 x 15jährige und älter	

Der hohe Anteil der Nichtmitglieder ist um so interessanter, als daß über 500 tjb-Mitglieder den Break-Dance-Prospekt ins Haus geschickt bekamen, Nichtmitglieder aber lediglich über einen kleinen, relativ unauffälligen Zeitungsartikel von diesem Angebot erfahren haben.

Gerhard Spengler



TAPETEN- Boutique

Ich weiß, daß auch Sie aufgeschlossen sind für moderne Raumgestaltung, sei es bei der Tapete oder in zeitgemäßem Anstrich. Ich helfe Ihnen dabei durch fachmännische Beratung.

Maler- und Anstreicherarbeiten werden schnell, preisgünstig und sauber ausgeführt.

Für unverbindliche, fachgerechte Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

IHR FACHGESCHÄFT für

Tapeten · Farben · Lacke · Glas · Heimwerkerbedarf

Klaus Brauksiepe Malermelster

Alte Hauptstraße 8 - E.-Burgaltendorf - Ruf 57 03 31

Achtung!

Größter VIDEO-Filmverleih
auf der Ruhrhalbinsel:
über 6000 Filme vorrätig,
alle Systeme

– "Videostart vor Kinostart," –
Besuchen Sie uns!

VIDEO-TOTAL

Videothek GmbH

Alte Hauptstraße 8 - 4300 Essen-Burgaltendorf

Geschäftszeiten von 8.30h – 13.00h

15.00h – 19.00h

samstags von 9.00h – 13.00h

RUF 57 03 31

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

WEGARIED HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Adlerstraße 22 · 4300 Essen-Kray Leithe · Tel. 550081

DIE 80ER, DAS JAHRZEHNT DES TVE?

Der TV Einigkeit wurde im Laufe der 70er Jahre und Anfang der 80er Jahre mit einigen markanten Problemgruppen konfrontiert:

- A : im Sportbereich mit den SPORTSTÄTTEN-PROBLEMEN;
- B : im AUSSERSPORTLICHEN BEREICH mit dem VERANSTALTUNGSRAUM-PROBLEM;
- C : im ORGANISATIONSBEREICH mit dem Problem "KEIN BÜRO" sowie MITARBEITER-ÜBERLASTUNG DURCH ZEITAUFWENDIGE ROUTINEARBEITEN, die ursächlich aus einer erheblichen qualitativen und quantitativen LEISTUNGS- und ANGEBOTSVERBESSERUNG resultiert.

A (Sportstätten)

- * Bedingt durch stetig steigende Mitgliederzahlen (1.1.71: 772 Mitglieder; 1.1.84: 1.298 Mitglieder), aber auch aufgrund eines wachsenden Sportbedürfnisses der Menschen, reichte die kleine Sporthalle an der Holteyer Straße bei weitem nicht mehr aus.
- * Für die Leichtathletik erwies sich die Außensportanlage an der Holteyer Straße nur mit vielen Einschränkungen als tauglich.
- * Umfrageaktionen unter Mitgliedern ergaben, daß eine Riesennachfrage nach dem Tennissport besteht.

Der aktuelle Informationsstand ergibt, daß

- mit dem Bau der **2. Sporthalle** hinter dem Schulzentrum im Herbst '84 begonnen wird;
- mit dem Bau der **Sportausßenanlage Vaestestr.** noch in diesem Jahr begonnen wird;
- nach Grundstückserwerb durch die Stadt dem TVE in einigen Jahren **TENNISPLÄTZE IN DER SPORTANLAGE VÆSTESTR.** zur Verfügung stehen werden.

Mit der Verfügbarkeit dieser Sportstätten strebt die Lebensaufgabe des Ersten Vorsitzenden ihrer Erfüllung entgegen; alle Sportstättenprobleme des Vereins wären gelöst!

B (Räume)

- * Dem TVE-Erwachsenenbereich fehlt es an einem Raum für gesellige Veranstaltungen sowie an einem "Zuhause".
- * Der turnerjugend fehlte es - nach wachsenden Belegungsproblemen im kath. Pfarrheim - an einem Raum für Veranstaltungen mit 60 und mehr Personen im Rahmen ihrer Kinder- und Jugendarbeit sowie an einem Jugendraum für die Einrichtung von Neigungsgruppen und Kursen (z.B. für Werken, Hausaufgabenhilfe, Kochen, EDV etc.); auch fehlte ein Raum für Veranstaltungen in kleinerem Rahmen (z.B. Teestube mit Musik, Raclette-Abende), ganz einfach ein Treffpunkt für die Vereinsjugend.

Es ist davon auszugehen, daß

- der TVE nach dem Grundstückserwerb durch die Stadt Essen mit dem Bau eines **Vereinsheimes** bei der Sportaußenanlage Vaestestraße in einigen Jahren beginnen kann.

- Dank beachtlicher Flexibilität und großer Kooperationsbereitschaft von Schulverwaltungsamt, Schulleiter W. Streicher und Hausmeister Th. Wenersheide steht der turnerjugend seit Anfang des Jahres die **AULA DES SCHULZENTRUMS** im Rahmen eigenverantwortlicher Nutzung (Stichwort: **SchlüsselGewalt**) für Jugendveranstaltungen mit ca. 60 - 150 Teilnehmern zur Verfügung. Der "BAYRISCHE ABEND" und der "MEXIKANISCHE ABEND" stellten den Umzug vom Pfarrheim in die Aula als Top-Lösung unter Beweis.

- Daß der Wunsch nach einem eigenen Jugendraum sich im nächsten Jahr erfüllen wird, zeigt der nachfolgende Artikel "PROJEKT COMENIUS-SCHULE" von tjb-Mitarbeiter Martin Grimberg.

C (Organisationsbereich)

- * Die kontinuierliche Programmausweitung (Jugendarbeit!) machte es erforderlich, zunehmend mehr Mitarbeiter einzusetzen. Dies bewirkte eine nicht mehr akzeptable Dezentralisierung der TVE/tjb-Organisation.
- * Stetig steigende Mitgliederzahlen bei hoher Fluktuation (der TVE tauscht pro Jahr bis zu 10 % seiner Mitglieder aus) verursachten eine beachtliche Belastung im Bereich der MITGLIEDERVERWALTUNG. So mußten beispielsweise in den letzten sechs Jahren 884 Neuaufnahmen und 642 Austritte bearbeitet werden. Der laufende, notwendige Karteikartenaufwand liegt bei 4.950 Karten.
- * Die quantitative Verdichtung des Programms in der Kinder- und Jugendarbeit bewirkte jährlich ca. 10.000 (40 pro Tag!) zu schreibende Adressen für Einladungen, Informationen, Vereinsjugendzeitung etc.
- * Insbesondere die markante Ausweitung des Sportkursangebots steigerte in der Finanzbuchhaltung die Zahl der Buchungen allein bei der turnerjugend auf 2.600 (1983), das sind pro Tag 10 Buchungen!
Nicht zu vergessen sind weiterhin ca. 700 Rechnungen, 300 Erinnerungen, 250 Mahnungen sowie 360 manuelle Lastschrifterstellungen.

- Anfang 1981 kam der TVE, weil er schneller war als andere und offensichtlich den richtigen Weg (Oberbürgermeister-Hauptamt-Liegenschaftsamt) wählte, zu seinem **> Büro TV Einigkeit <** im Gemeindehaus: Wie sich bald zeigte, war dies eine optimale Lösung. Das Büro wurde zum Hauptumschlagsplatz für Informationen, zur Schmiedewerkstatt für das ständig umfangreichere tjb-Programm sowie zur zentralen Beratungsstelle für Mitglieder und Nichtmitglieder in Sachen Sport und Kinder- und Jugendarbeit.

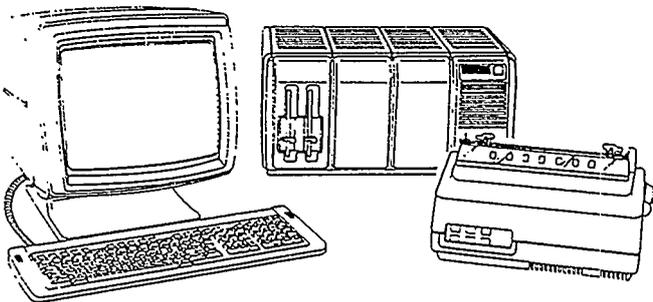
- Seit dem 25. Mai '84 verfügt der TVE über eine vereinseigene EDV-Anlage, mit der die Mitgliederverwaltung, die Beitragsverwaltung, die Übungsleiterverwaltung, die Statistikerstellung, die Adresssettikettenerstellung, die Finanzbuchhaltung incl. der Kostenrechnung komplett abgewickelt werden kann.
Nach etwa ein einjährigen Einarbeitungszeit ist mit deutlichen Rationalisierungseffekten zu rechnen. (Für Interessenten: Es handelt sich um die Anlage DATA GENERAL DG 10-A/15, bestehend aus Bildschirm, Tastatur, Drucker - 160 Zeichen/Sek. -, Festplattenspeicher - 15 Megabyte -, Diskettenlaufwerk).

RESÜMEE

Die Ausgangsfrage kann - aus meiner Sicht - mit einem "Ja!" beantwortet werden, ohne hierbei die großartigen Leistungen früherer Jahrzehnte, man denke etwa an die vielen sportlichen Erfolge und an den Bau der vereins-eigenen Turnhalle im Jahr 1932, zu vergessen.

Gerhard Spengler
Organisationsleiter

DESKTOP GENERATION Computer System



Gemäß § 26I Bundesdatenschutzgesetz weisen wir darauf hin, daß wir jedes Mitglied mit folgenden Daten elektronisch speichern:

- Abteilung/Mitgliedsnummer, Altersgruppe
- Name, Vorname
- Anschrift, Telefonnummer
- Geburtsdatum
- Eintrittsdatum
- Bankverbindung, falls eine Abbuchungserlaubnis besteht
- Name des Beitragszahlers (Kontoinhaber).

SELBSTVERSTÄNDLICH GEBEN WIR - mit Ausnahme der für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs mit der Bank erforderlichen Daten - GRUNDSÄTZLICH KEINE DATEN AN DRITTE WEITER!

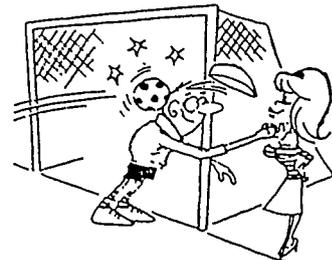
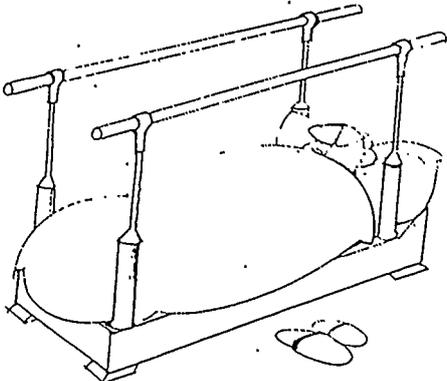
aktuelles

Franz-Josef K. aus E. und sein Leidensweg als Fußballer

Reinhard K. aus E. in einem Gespräch über Doping:
"Was meinst Du, wie viele Vitaminspritzen der schon gekriegt hat! Da esse ich lieber meine 2 Eier pro Tag!"

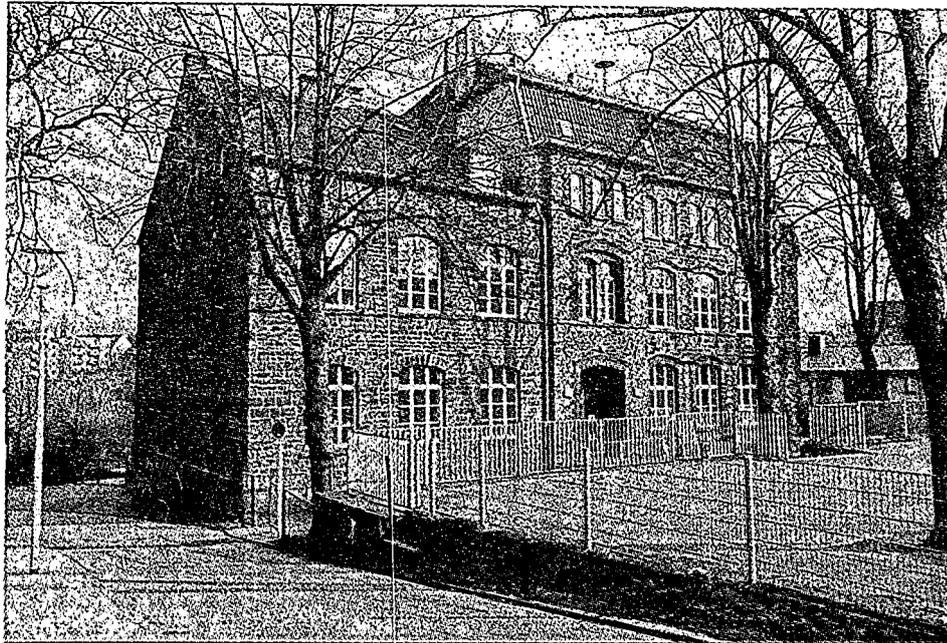
Ein älterer Besucher des TVE-Büros:
"Wie, Turnverein? Hier sind ja gar keine Geräte 'drin!"

Oberturnwarts Traum



Es ist eben alles nur eine Frage der Motivation!

PROJEKT COMENIUS-SCHULE



Wie im Wurfspiess 21 versprochen, geben wir Euch im folgenden einen Überblick über die Aktivitäten der turnerjugend burgaltendorf.

Die beste Nachricht vorab: Die turnerjugend erhält den größten Raum im Dachgeschoß der COMENIUS-SCHULE (vgl. Raumskizze auf der nächsten Seite!). Dieses gute Ergebnis konnte in Besprechungen mit Vertretern des Jugendamtes, Burgaltendorfer Vereinen und Organisationen sowie den Mitarbeitern der Sportjugend Essen erzielt werden. Zahlreiche Schwierigkeiten haben diesen doch recht langwierigen Entscheidungsprozeß, der unseres Wissens mit dem Antrag der CDU-Bezirksvertretung VIII im April 1980 begann, begleitet:

1. Die Stadtverwaltung beabsichtigte, die Räume nach dem Auszug der körperlich und geistig behinderten Kinder (der Umzug in die Räume des Schulzentrums hat im April d.J. stattgefunden) als Atelier zu nutzen. Auch sollte der Raumbedarf der Folkwang-Schule berücksichtigt werden. Die Raumwünsche örtlicher Kulturträger waren zunächst noch von sekundärer Bedeutung.
2. Obwohl die "Interessengemeinschaft Burgaltendorfer Vereine" mit Schreiben vom 2. April 1982 ausdrücklich ihr Interesse an den freiwerdenden Räumen bekundete, veränderten sich die Nutzungsvorstellungen der Stadtverwaltung kaum. Allerdings sprach das Schulverwaltungsamt die Empfehlung aus, die bestehenden Raumwünsche an die Bezirksvertretung weiterzuleiten.
3. Am 05.07.1983 trafen sich auf Einladung des Jugendamtes zum ersten Mal alle Burgaltendorfer Organisationen und Vereine, die Raumwünsche angemeldet hatten. Problem: Es gab mehr Bewerber als Räume!
Im Laufe des letzten Jahres löste sich dieses Problem dann von selbst, da etliche Vereine ihre Nutzungsansprüche revidierten, z.B. weil sie keine Jugendarbeit betreiben wollen, bzw. der Mehrfachnutzung eines Raumes mit einem anderen Verein zustimmten.

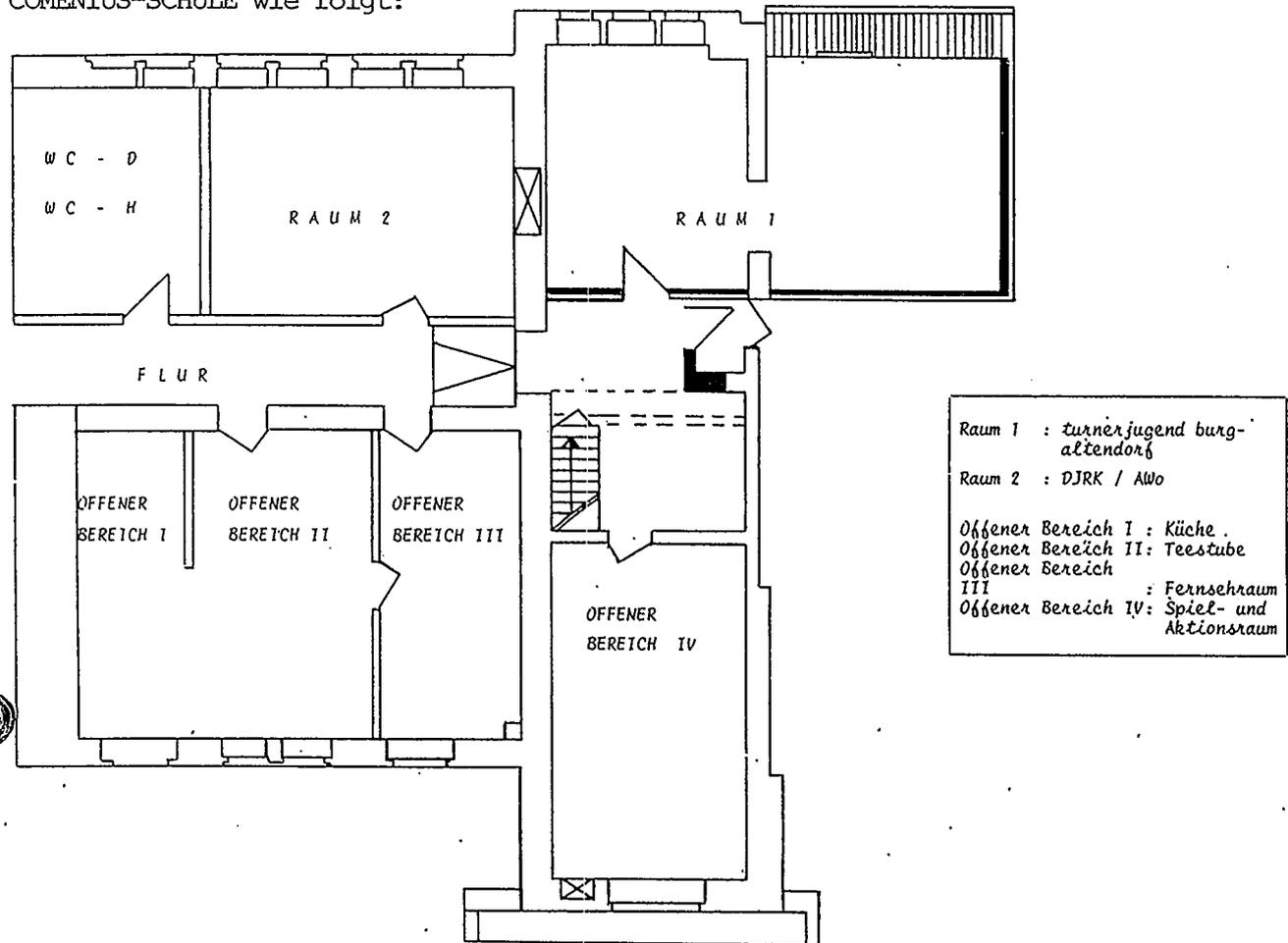
KONZEPTION UND MÖGLICHKEITEN
DER JUGENDARBEIT

Die Besprechung am 27.03.84 schließlich schuf klare Verhältnisse hinsichtlich der zukünftigen Nutzung. Die Trägerschaft für das Dachgeschoß übernimmt die Sportjugend Essen. Sie delegiert jedoch die Verantwortung (z.B. für das Programmangebot, die Aufsicht etc.) an die turnerjugend burgaltendorf.

Diese wiederum erklärt sich bereit, auch offene Jugendarbeit (d.h. alle Burgaltendorfer Jugendlichen können an Veranstaltungen teilnehmen, ob sie nun Vereinsmitglied sind oder nicht) zu betreiben und kommt hiermit einer Forderung des Jugendamtes nach.

Die Nutzungskonzeptionen der jeweiligen Räume berücksichtigen gleichermaßen die Vorstellungen der Burgaltendorfer Vereine und Organisationen als auch die des Jugendamtes.

Nach Abschluß der Umbauarbeiten durch das Hochbauamt der Stadt Essen (die unteren Etagen werden in eine Kindertagesstätte umgestaltet, im Dachgeschoß erfolgt der Einbau einer zweiten Toilette, neuer Fenster und Installationssysteme in Verbindung mit schalldämmenden Maßnahmen), was voraussichtlich trotz der Umbaukosten von DM 97.000 hoffentlich noch in diesem Jahr der Fall sein wird, präsentiert sich das Dachgeschoß der ehemaligen COMENIUS-SCHULE wie folgt:



* Raum 1 erhält die größte Kinder- und Jugendorganisation, also die turnerjugend burgaltendorf. Dieser Raum ist ausschließlich für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende der tjeb bestimmt!

- * Die z.Z. vorhandene Küche (OFFENER BEREICH I) wird in Verbindung mit einem kleineren Nebenraum zu einer Teestube (OFFENER BEREICH II) bzw. einem Kommunikationsraum (OFFENER BEREICH III) ausgebaut. Die Teestube wird zunächst an zwei Abenden pro Woche für alle Burgaltendorfer Jugendlichen und Heranwachsenden geöffnet sein. Gleiches gilt für einen Aktions- bzw. Mehrzweckraum (OFFENER BEREICH IV), der Möglichkeiten zum Spielen, Werken etc. bietet.
- * Raum 2 werden das DJRK und die AWO gemeinsam nutzen.
- * Erste Pläne, die hinter der ehem. COMENIUS-SCHULE befindliche Grünfläche während der Sommermonate für Grill- und Lagerfeuerabende zu verwenden, sind leider gescheitert, da diese für die Kindertagesstätte als Spielplatz umgestaltet wird. Zur Verfügung steht uns jedoch der Schulhof, wengleich noch geklärt werden muß, ob und inwieweit dieser für die Jugendarbeit umgestaltet werden kann (z.B. Bau einer Grillecke mit Kamin und Sitzmöglichkeiten etc.).

Am 7. Mai d.J. stellten Gerhard Spengler und Martin Grimberg, die die tjb auch schon bei allen früheren Besprechungen vertreten haben, die endgültige Konzeption (Titel: PROJEKT COMENIUS-SCHULE. KONZEPTION UND MÖGLICHKEITEN DER JUGENDARBEIT.) für die Jugendarbeit im offenen Bereich vor. Wer etwas Genaueres über ihren Inhalt erfahren möchte, kann sich im Büro "TV Einigkeit" ein Exemplar abholen; sie ist zu umfangreich, als daß sie im WURF-SPIESS vollständig abgedruckt werden könnte.

Inhaltlich fand die Konzeption überwiegend Zustimmung. Mit eventuell geringfügigen Änderungen wird sie von der Sportjugend Essen im Juni d.J. dem Jugendwohlfahrtsausschuß (JWA) vorgelegt.



•• Mit einem Anschaffungsdarlehen kann Ihnen Ihre nächste Anschaffung schon früher Spaß machen. Sie werden sehen. ••

Sparkasse Essen



Mit anderen Worten: Die erste, grundlegende Planungsphase für die Jugendarbeit im offenen Bereich kann als abgeschlossen gelten! Und dies wiederum bedeutet, daß die nächsten Monate genutzt werden müssen, um die Ausgestaltung des tjb-Raumes und die zukünftigen Programmangebote zu planen.

Eine erste Möglichkeit der Mitarbeit bietet sich Euch im folgenden: Wir suchen immer noch einen Namen für den tjb-Raum! Zwar haben wir durch die Fragebogenaktion '83 schon einige Vorschläge auf dem Tisch liegen, leider aber noch keinen Namen, von dem man sagen könnte: "Das ist es!"

Vielleicht ist es ja Deine Idee, die dieses Problem lösen kann. Wie auch immer, wir freuen uns über jeden eingehenden Namensvorschlag. Also laßt Euch etwas einfallen und wendet Euch dann an uns! Als Anregung veröffentlichen wir die Namensvorschläge, die uns bereits aufgrund der Fragebogenaktion '83 vorliegen:

Sports-Inn, Stübchen, Point, Bei Uns, Juhu tuju, Volltreffer, Turnstübchen, Der Sportschuppen, tjb-Club, tjb-AG, Aktive Runde des TVE, TVE-Treff, tuju-Bude, Treff der fröhlichen Sportler, Treffpunkt: TVE!, Freizeit-Treff, tjb-Treff, tjb-Gruppenraum, tjb-alternativ, Turner-Treff, Bistro (TT/TeTe), TVE-Jugendtreff, tujuB-Treff, Jugendtreff, Jugendsporttreff

Martin Grimberg

WAZ 1.3.84

Turnerjugend bietet jede Menge Freizeitvergnügen

Über 730 Jungen und Mädchen turnen und tanzen mit

BURGALTENDORF. Die Jugendabteilung des Turnvereins Einigkeit Burgaltendorf spielt eine hervorragende Rolle im Freizeitbereich. Ihre Angebote für den Nachwuchs des südöstlichen Stadtteils sind nicht mehr wegzudenken. Daß die Arbeit der Turnjugend angenommen wird, sieht man nicht zuletzt an der Mitgliederzahl. Denn immerhin zählen etwa 730 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende Beiträge an den TVE. Die Abteilung ist damit die größte Nachwuchsorganisation Burgaltendorfs. Gleichzeitig stellt sie über die Hälfte der Mitglieder des Gesamtvereins (1306).

Die Akzente der Arbeit der Turnjugend liegen gleichermaßen auf dem sportlichen wie außersportlichen Bereich. So bieten die südöstlichen Vorstädter Volleyball, Badminton, Turnen und Leichtathletik an. In diesem Jahr wurden die Betätigungsmöglichkeiten sogar um einen Rock'n'Roll-Kurs und einen weiteren mit lateinamerikanischen Tänzen erweitert, die beide regen Zuspruch finden. Auch der Aerobic-Boom fand Eingang in die Aktivitäten der TVE-Jugend.

Schwierigkeiten hat die Abteilung allerdings mit der Abwicklung ihres Programmes. Denn noch immer fehlt die von der Stadtverwaltung zugesagte Turnhalle in Burgaltendorf. Deshalb müssen einige Sportgruppen ihre Aktivitäten zum Teil in benachbarten Stadtteilen abwickeln. Die Tanzkurse werden sogar in der Pausenhalle der Grundschule an der Holteyer Straße durchgeführt.

Für 1984 ist eine Erweiterung des Kursprogramms geplant. Rock'n'Roll für Anfänger und

Fortgeschrittene, ein Tanzgrundlehrgang für Senioren sowie ein Drei-Generationen-Tanzunterricht für 14- bis 84jährige (so alt ist das älteste TVE-Mitglied) ist beabsichtigt.

Sehr viel Arbeit leisten die Verantwortlichen der Turnjugend im außersportlichen Bereich. Neben vielen Einzelveranstaltungen stehen hierbei die Ferienfreizeiten im Mittelpunkt. Schon seit 1971 werden für alle Altersgruppen Fahrten ins In- und Ausland organisiert.

NEU:

**DIE
TVE
SEITE**

2. Sporthalle Und Sportanlage Kommen!

Nachdem der Bebauungsplan Burgstr./Vaestestr. rechtskräftig geworden ist, wird mit dem Baubeginn voraussichtlich nach den großen Ferien gerechnet. Leichtathleten und Fußballer können sich freuen, bald auf einem neuen Platz mit 400 m Rundbahn trainieren und spielen zu können. Ob die Anlage einen Aschen- oder einen Rasenplatz erhält, ist noch offen. Während Turner und Leichtathleten wegen der größeren Verletzungsgefahr und der Staubbelastung eines Aschenplatzes für einen Rasenplatz plädieren, neigen die Fußballer aus Gründen der wetterunabhängigen Bespielbarkeit einem Aschenplatz zu.

Eine für den TVE noch viel bessere Kunde kommt aus dem Rathaus. Beide im Rat der Stadt vertretenen Parteien haben im zuständigen Schulausschuß einem Antrag der CDU einstimmig zugestimmt, die Sporthalle Burgaltendorf zu bauen. Als Termin für den Baubeginn schlugen sie dem Rat den September 1984 vor. Es ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß der Rat in seiner Sitzung am 23. Mai zustimmt. Mit der Fertigstellung der behindertengerecht zu bauenden Halle ist Ende 1985 zu rechnen.

Der Standort im Schulzentrum liegt in der Nähe des evangelischen Kindergartens und ist über die Zufahrt "Auf dem Loh" zu erreichen. Die Planung sieht eine Gesamt-Hallenfläche von 21 x 45 m, unterteilbar in zwei Einheiten von 21 x 18 m und 21 x 27 m, vor. Die Höhe der Halle läßt auch Halleispiele, z.B. Volleyball etc., zu. Hier gab es in der alten Halle ja immer Schwierigkeiten.

Eine Bestuhlung ermöglicht auch gesellige Veranstaltungen, ein Punkt, über den sich auch unsere anderen Burgaltendorfer Vereine freuen werden. Das Fehlen eines Saales hat sich für die Entwicklung dieser Vereine doch sehr hemmend ausgewirkt.

Mit der Fertigstellung der Halle können auch die jetzt noch auswärts turnenden und spielenden Gruppen wieder am Ort tätig sein; Heimspiele müssen nicht mehr in Stoppenberg oder sonstwo durchgeführt werden. Auch die Badminton-Spieler werden für mehr Raum und Hallenzeiten dankbar sein.

Mit diesen beiden Sportstätten kommt die Stadt Essen nach 15jährigen Bemühungen endlich ihrer Verpflichtung nach, die sie im Gebietsänderungsvertrag mit der Gemeinde Altendorf/Ruhr eingegangen ist.

Freuen wir uns!

Eduard Spengler
1. Vorsitzender

EDV-gestützte Vereinsverwaltung

Der TVE wird seine Mitgliederverwaltung und die Finanzbuchhaltung zukünftig über eine eigene EDV-Anlage abwickeln. Eine entsprechende Erprobung durch Vereine hat stattgefunden, so daß LSB und DSB jetzt eine bestimmte Anlage empfehlen. Der Vorstand hat nach reiflicher Überlegung die Anschaffung dieser EDV-Anlage beschlossen.

Über ein Jahr lang wird die Herstellerfirma die Arbeiten betreuend vergleichen und vorab eine Schulung der Mitarbeiter durchführen. Wir erhoffen uns von dieser Investition eine wesentliche Entlastung der Mitarbeiter in der Vereinsverwaltung.

Eduard Spengler
1. Vorsitzender

BADMINTON mit NEUEM TRAINER

Herr Werner H. Klotzsche übernimmt ab sofort das Training der Badminton-Abteilung, donnerstags von 20.00 h - 21.45 h in der Turnhalle des Gymnasiums Überruhr. Wir erhoffen uns hiervon einen Aufschwung in der jüngsten Abteilung des TVE.

Niederschrift von der

MITGLIEDERVERSAMMLUNG '84

Postfach 170127, 4300 Essen 17

Donnerstag, 29. März 1984, 20 Uhr, Gaststätte "Im Stiefel"
Eröffnung: 20.20 Uhr Anw.: ca. 55
Schließung: 21.45 Uhr Versammlungsleiter: Eduard Spengler

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der MV'84
2. Jahresrückblick'83
3. Kassen- u. Prüfungsbericht, Entlastungsantrag
4. Wahl eines Buchprüfers
5. Programm'84

zu TO-P 1 (Eröffnung der Mitgliederversammlung'84)

Eduard Spengler (EVorsitzender) begrüßt die Erschienenen, stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest und bittet Manfred Kuhmichel (TVE-Mitglied u. Ratsherr) um einen aktuellen Sachstandsbericht zum Thema "Zweite Sporthalle". Dieser berechtigt zu der Hoffnung, daß noch in diesem Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.

 Zum Gedenken der verstorbenen F. Kappert, T. Stauber u. A. Harwix erheben sich alle Anwesenden.

zu TO-P 2 (Jahresrückblick'83)

Die Berichte der TVE-Vorstandsmitglieder, die im allen stimmberechtigten Mitgliedern zugegangenen "Jahresrückblick'83" enthalten sind, werden von Ed. Spengler einzeln angesprochen, teilweise ergänzt und diskutiert. Der Bericht von Gerhard Spengler (Organisationsleiter/tve) wird insbesondere von Leo Plum (ZVorsitzender) kritisiert.

zu TO-P 3 (Kassenbericht-Prüfungsbericht-Entlastungsantrag)

Willi Stemmer berichtet über die von ihm und Hedwig Gring vorgenommene Buchprüfung und stellt zu einigen Ausgabepositionen Fragen, die diskutiert und beantwortet werden.

Dem Antrag auf Entlastung wird einstimmig entsprochen.

zu TO-P 4 (Wahl eines Buchprüfers)

Als Nachfolger von Willi Stemmer als Buchprüfer wird HANS VOSS vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

zu TO-P 5 (Anträge)

Dem Antrag der turnerjugend auf Bestätigung von GEORG SPENGLER als komm. vom Jugendsprecherteam gewählten Jugendleiter wird einstimmig entsprochen. Weitere Anträge liegen nicht vor.

zu TO-P 6 (Programm'84)

Leo Plum kündigt an und erläutert:

- | | |
|--|--|
| 30. 4. TANZ IM MAI | 23. 5. KAFFEENACHMITTAG O. GRILLFEST |
| 31. 5. HIMMELFAHRTSWANDERUNG (Teutoburger Wald) | |
| 22.06./7.9. SPORTABZEICHENABNAHMEN | 23./24.6: BURGFEEST m.TVE-Beteiligung |
| 23.7.-5.8. u. 6.-19.8.: SENIORENFREIZEIT i.d. RHEINISCHEN LÄNDSTURN SCHULE | |
| 8./9.9. GAUTURNFEST | 23. 9. ALTERS-TURN-, SPIEL- u. WANDERTAG |
| 29./30.9. HÜTTENWOCHE ENDE in Schmalleberg | |
- (Anm.: Einige Termine wurden durch den Verf. ergänzt.)

Mit dem Hinweis auf einen anschließend folgenden Dia-Vortrag schließt Eduard Spengler die Mitgliederversammlung'84.

17-04-84

(Gerhard Spengler/OL)

HINWEISE

- * Weitergehende Informationen zu den außersportl. Veranstaltungen können bei Leo Plum, Im Heimberge 20, Tel. 579226, erfragt werden.
- * Der "Weihnachtsabend mit Feuerzangenbowlen" der turnerjugend wird voraussichtlich für 16 bis 25(!) jährige durchgeführt.

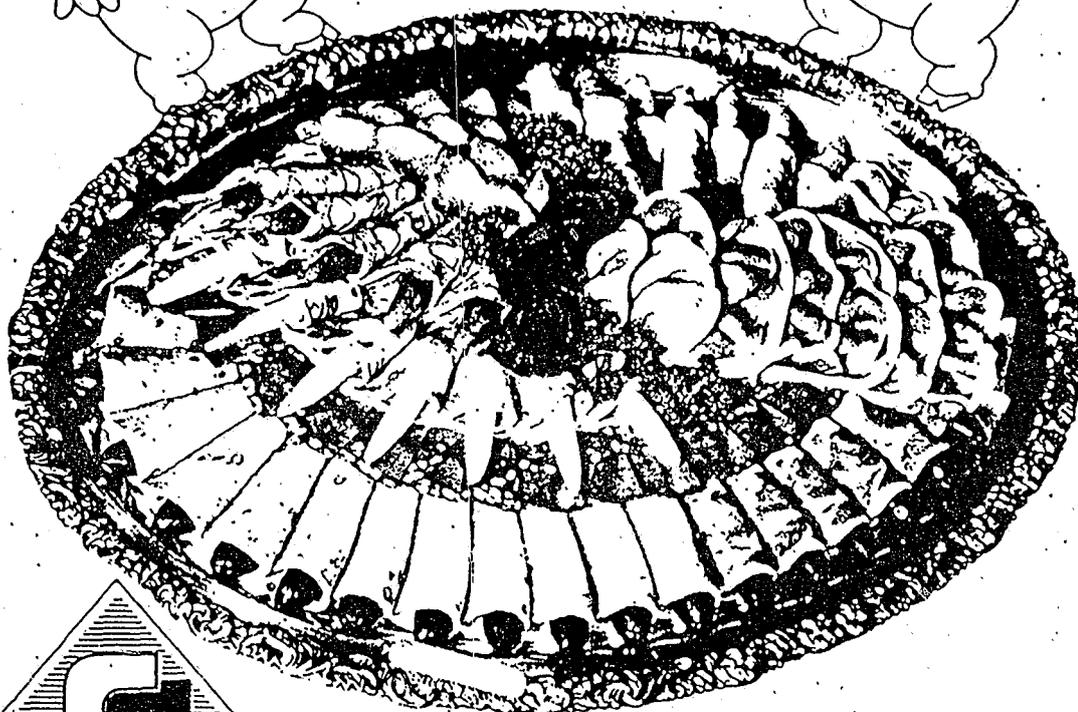
BÜRO "TV EINIGKEIT"
Alte Hauptstr. 28 (Gemeindehaus)
E300 Essen-Burgaltendorf
Tel.-Nr. 0201/570397
Öffnungs- u. Telefonzeiten:
mittwoch 18-19.30 h.
samstag 10-12 h

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art
Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig